



Das Projekt verbindet städtische Strukturen mit sozialem Wohnen. Über Verdichtung wird eine urbane Umgebung geschaffen. Verschiedenste Wohnungstypen - alle jedoch ausgehend von einem Grundmodul - sprechen ein weitgefächertes Publikum an - vom Single bis zum Pensionistenehepaar, von der Großfamilie bis hin zur alleinerziehenden Mutter. Diese verschiedensten sozialen Strukturen haben immer Stärken und Schwächen. Unser Entwurf bietet die Möglichkeit, über die Kommunikation und das Raumangebot die jeweiligen Schwächen des einen durch die Stärken eines anderen Bewohners zu kompensieren. Natürlich liegt es letztendlich immer am Willen der beteiligten Personen, doch kann die Architektur bei diesem Projekt der entscheidende Faktor sein, um soziales Engagement auszulösen.

Hier zwei mögliche Szenarien, gefördert durch Einrichtungen unseres Wohnbaus.

Szenario 1:

Eine alleinerziehende Mutter hat niemanden, der auf ihr Kind aufpasst, weil sie wieder zu arbeiten beginnt. In der Nachbarschaft gibt es mehrere Kinder, welche Betreuung aufgrund des Zeitmangels der Eltern brauchen. Eine rüstige Pensionistin hat Kinder sehr gerne und fühlt sich aufgrund des Todes ihres Mannes oft alleine und nutzlos. Im Erdgeschoss unseres Projektes gibt es anmietbare Räumlichkeiten. Die Pensionistin weiß aufgrund der Kommunikation in den gemeinschaftlich nutzbaren Flächen, dass Kinderbetreuung notwendig ist. Sie entschließt sich einen Raum anzumieten und beschäftigt sich mit den Kindern in der Zeit, wo ihre Eltern keine Zeit haben.

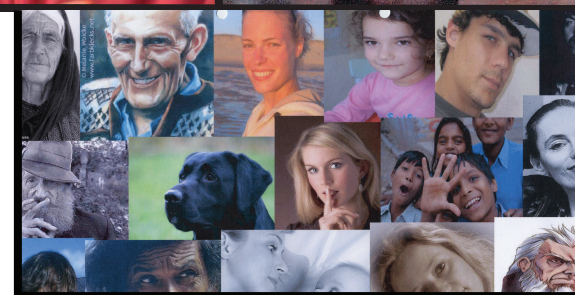
Szenario 2:

Ein eher gebrechlicher alter Mann kann ohne fremde Hilfe notwendige Erledigungen nur mehr sehr schwer alleine bewältigen. Er wendet sich an die Einrichtung für betreutes Wohnen im Erdgeschoss. Dort hat auch ein Student seine Dienste angeboten, da er Zeit und Energie dafür hat. Er erledigt für den alten Mann Einkäufe und beschäftigt sich gelegentlich mit ihm. Für den Pensionisten ist dies eine große Erleichterung und der Student kann das Geld gut gebrauchen. Außerdem kommt es zum Dialog zwischen jung und alt.

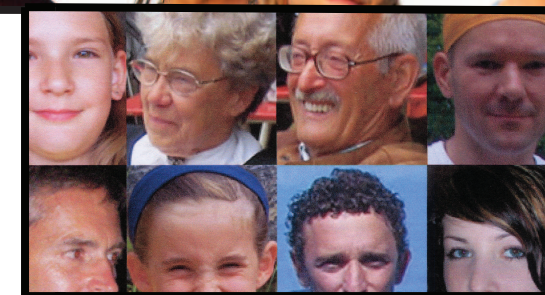
WOHN- ALLTAGSSZENARIEN



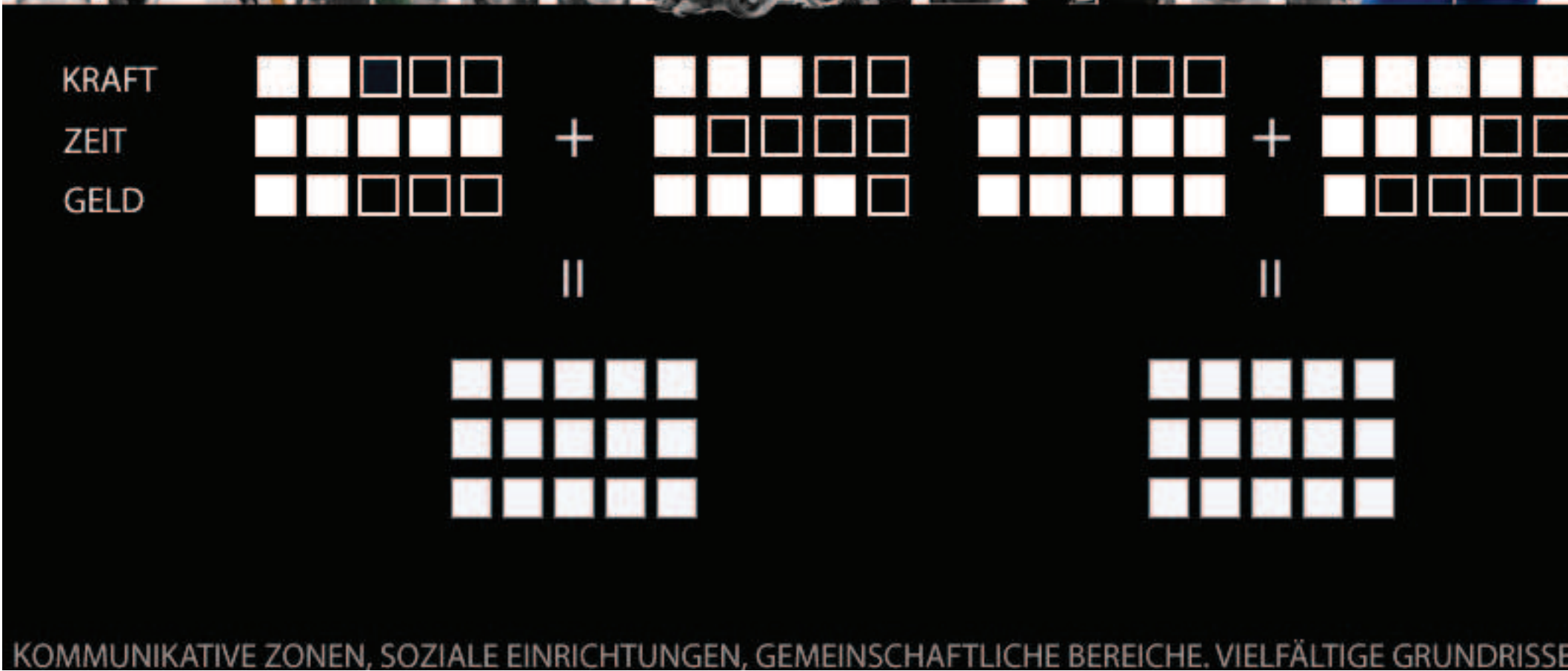
VIELSEITIGE WOHNUNGSTYPEN



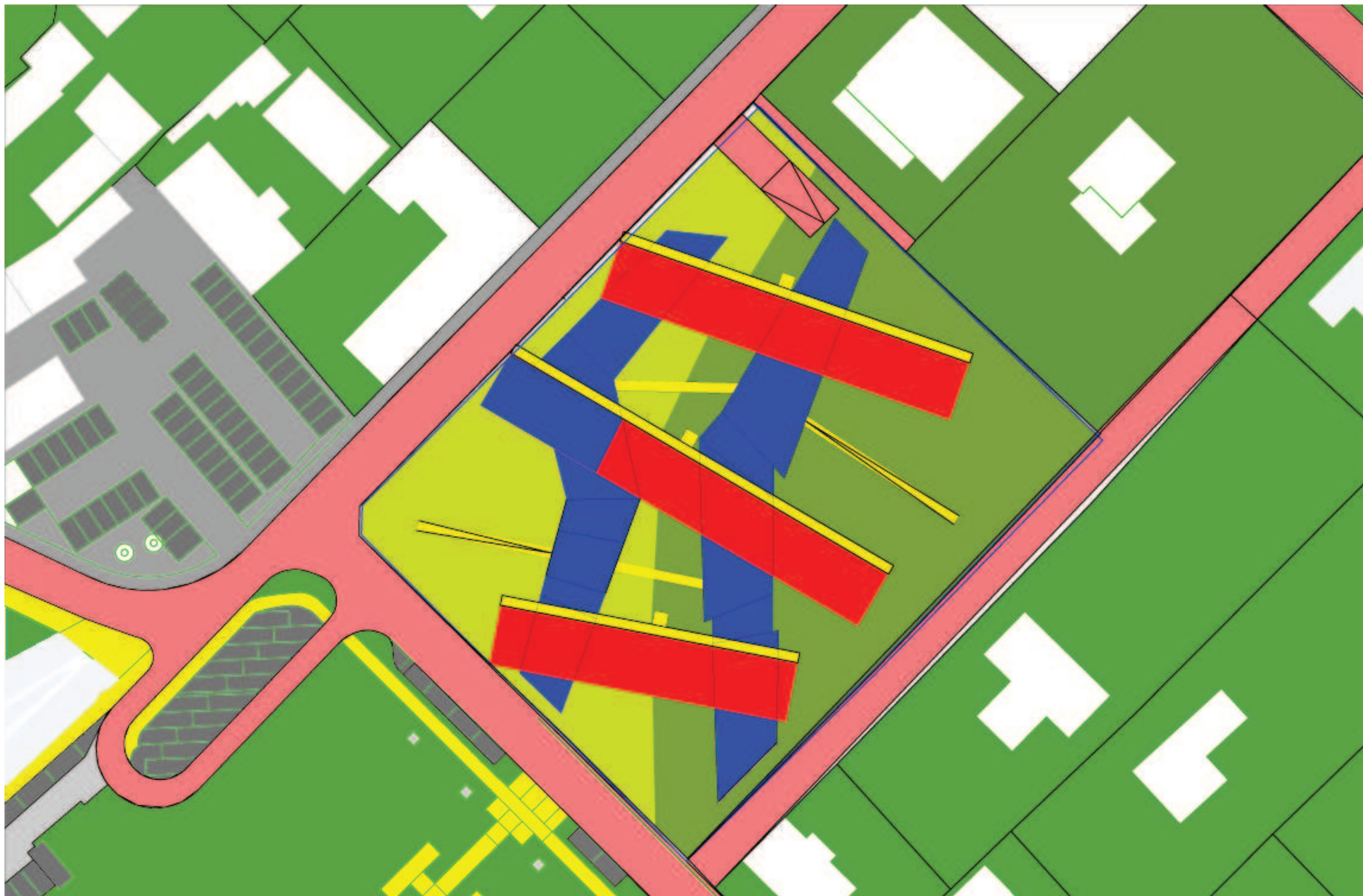
ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN



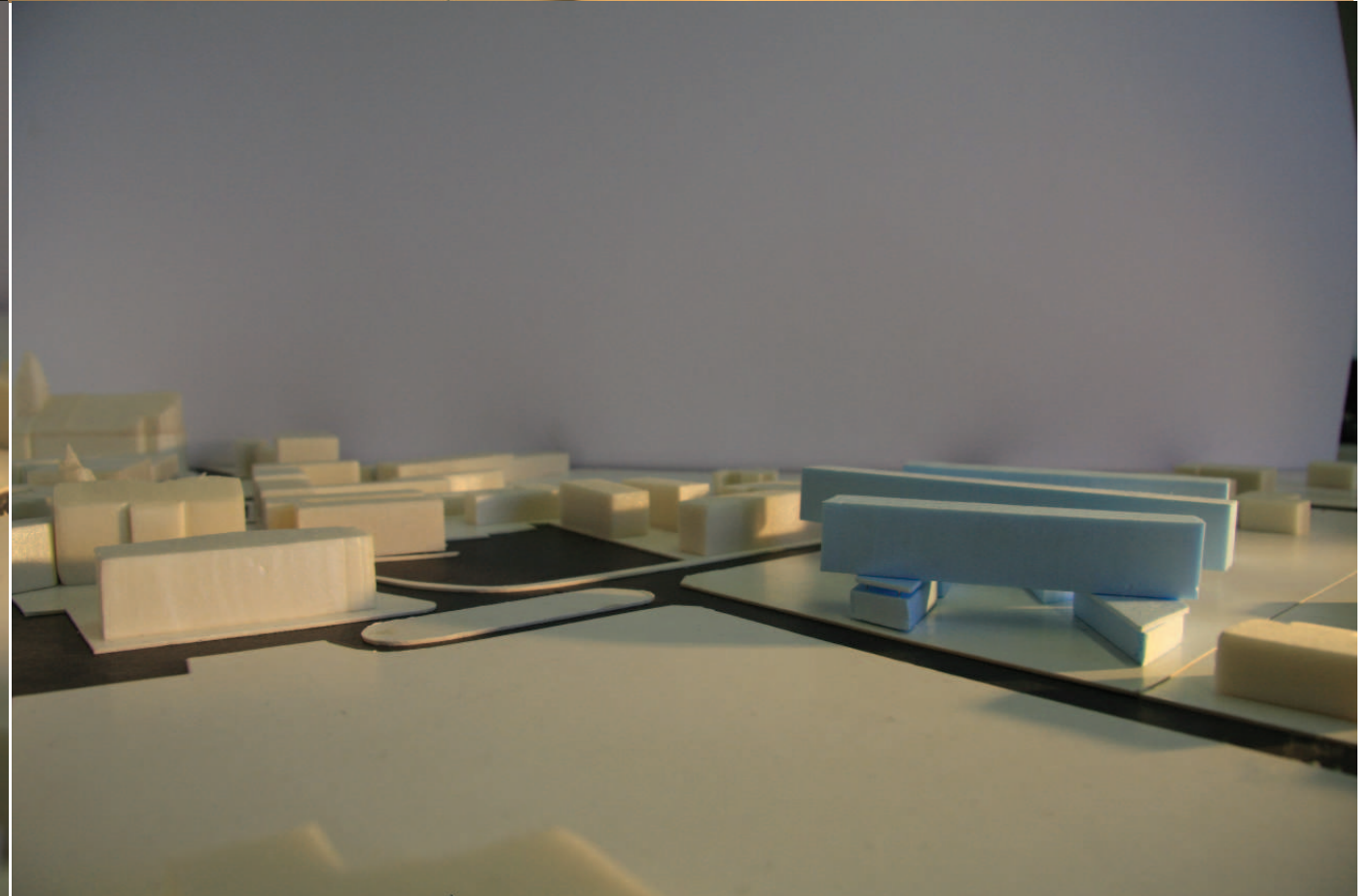
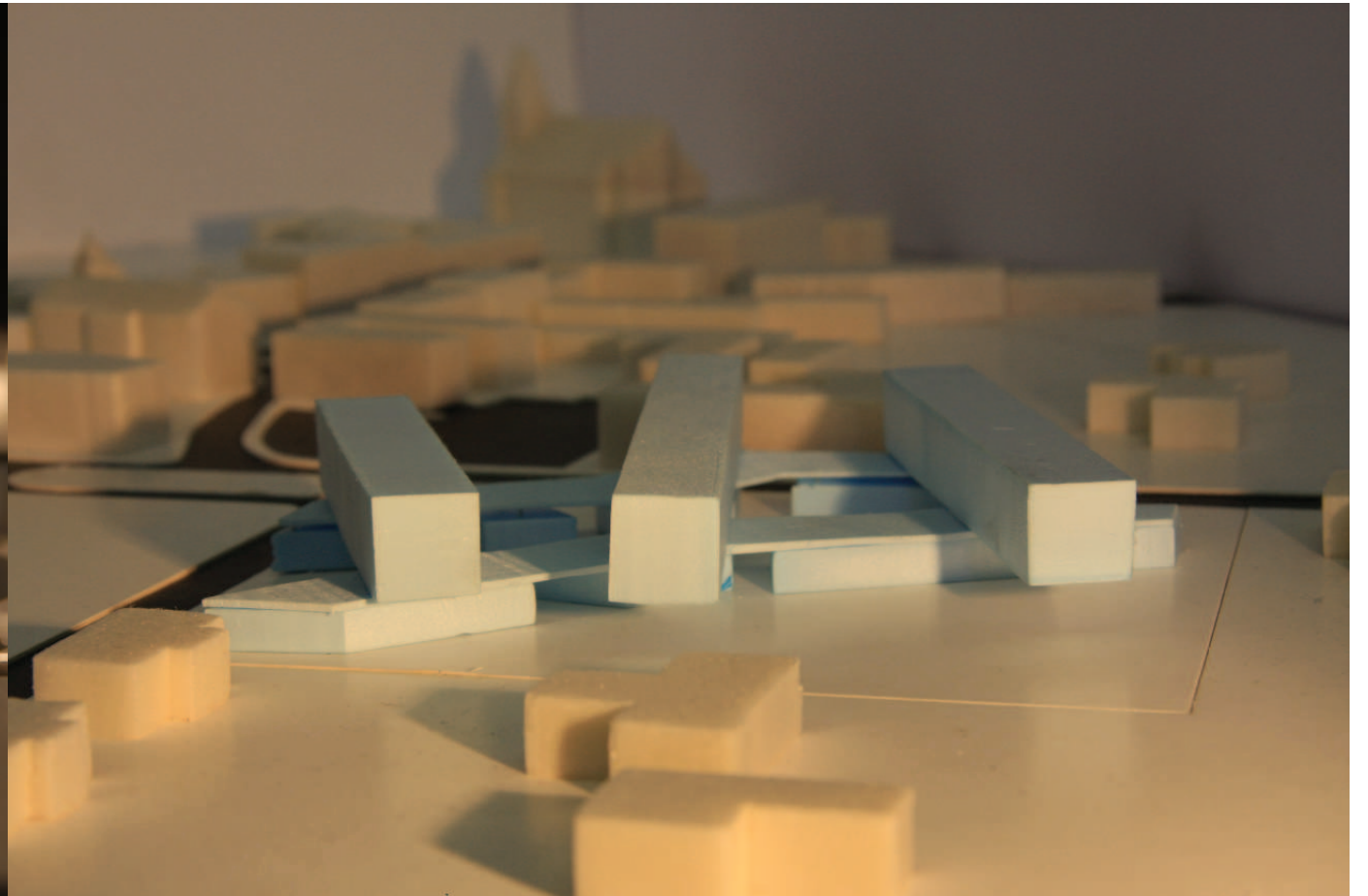
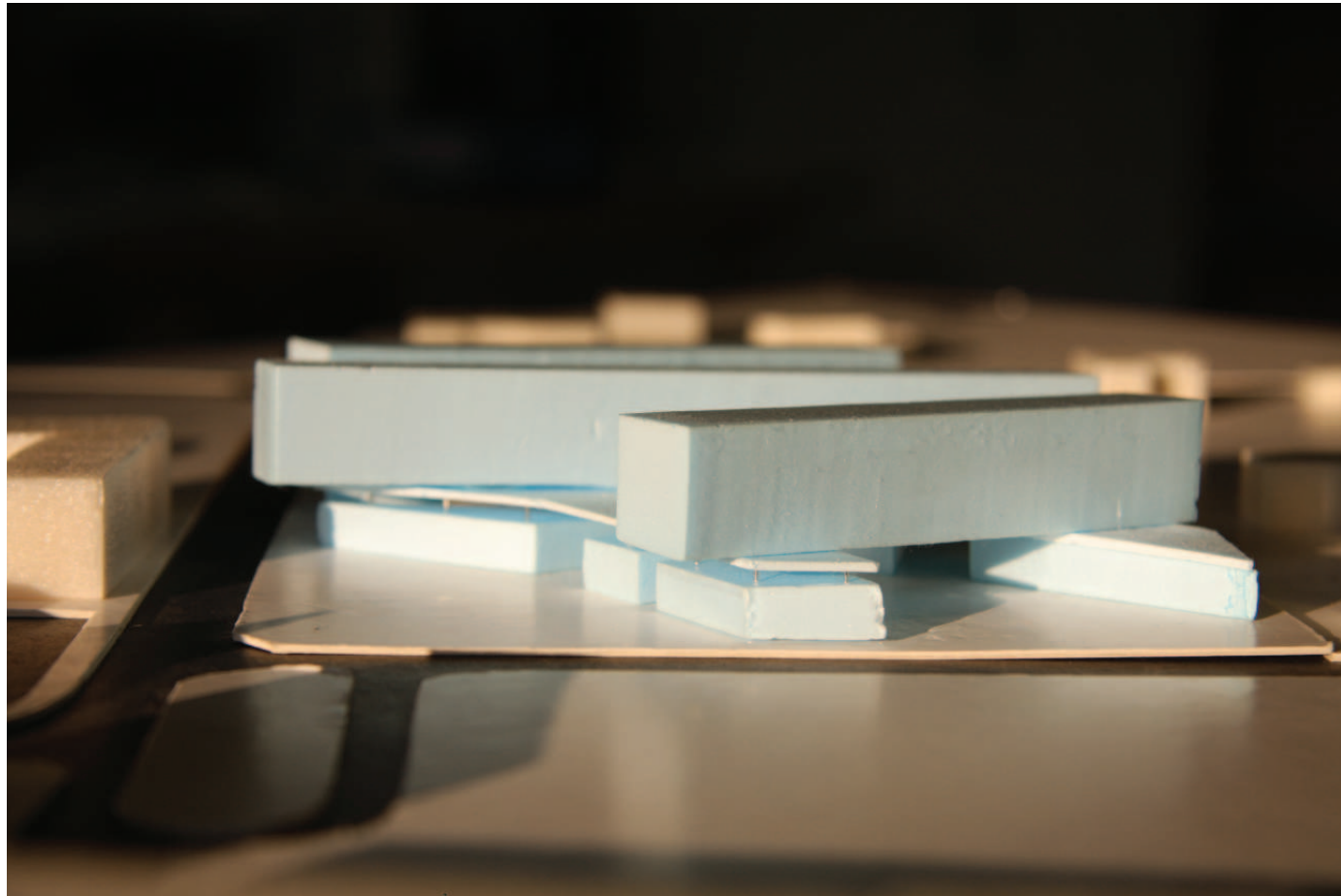
HALBÖFFENTLICHE UND SOZIALE EINRICHTUNGEN

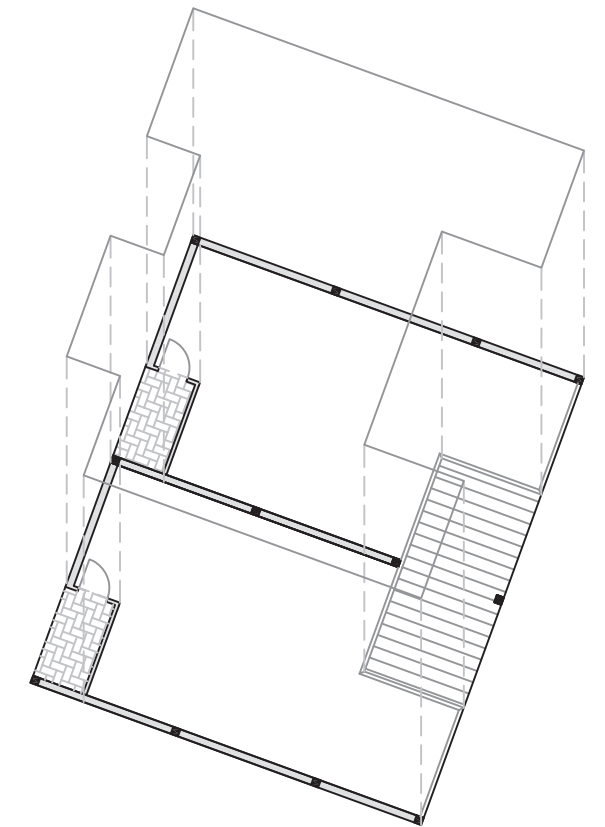
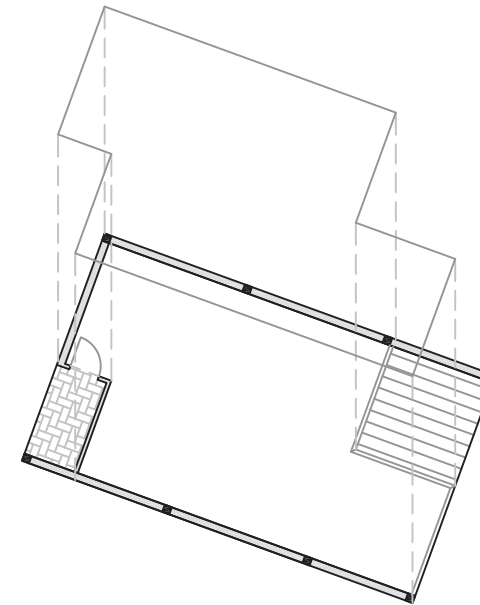
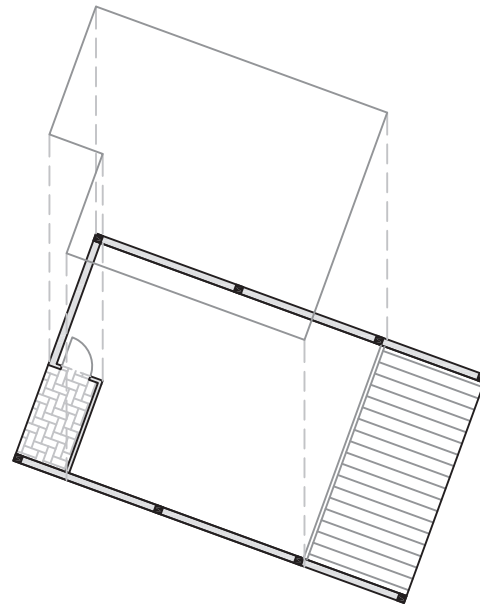
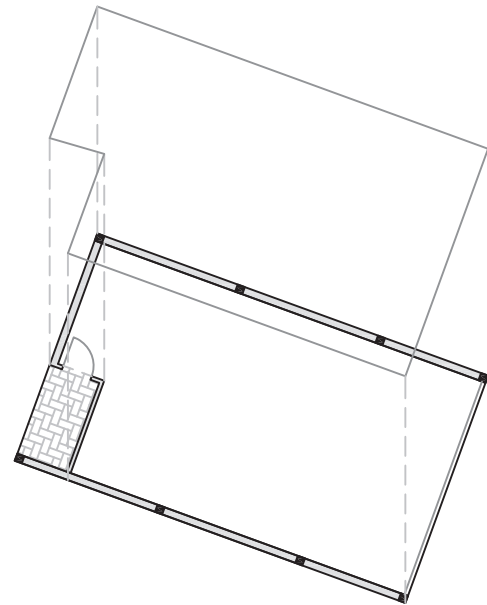






WOHNBAU SEMINAR_KALCHER_STRECANSKI_KRAMER_GRUPPE WINTER | Lageplan 1:500

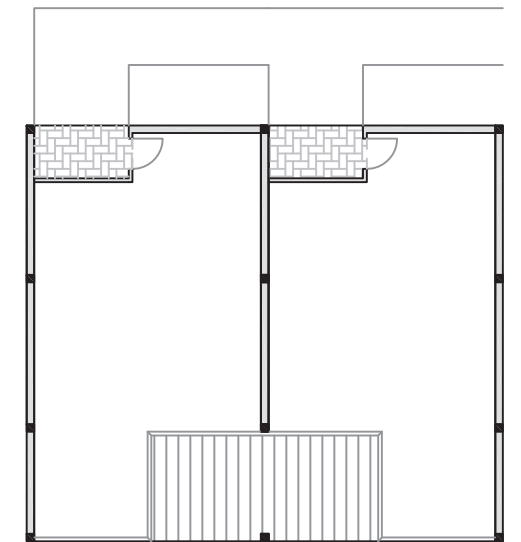
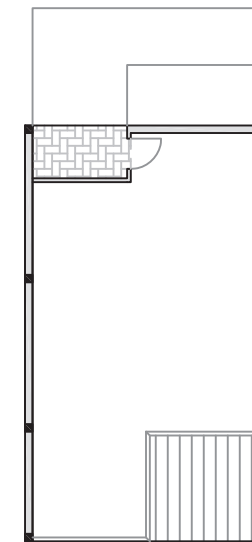
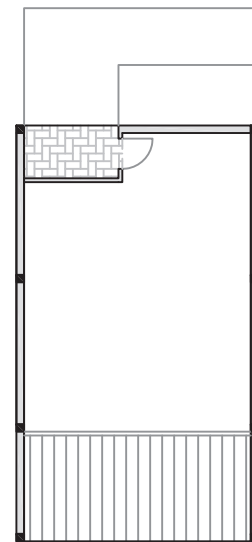
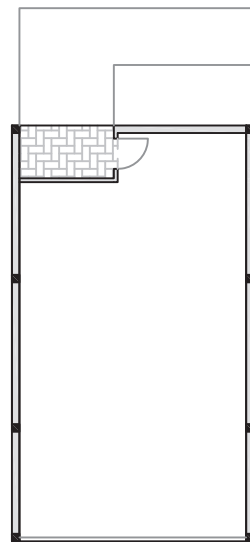


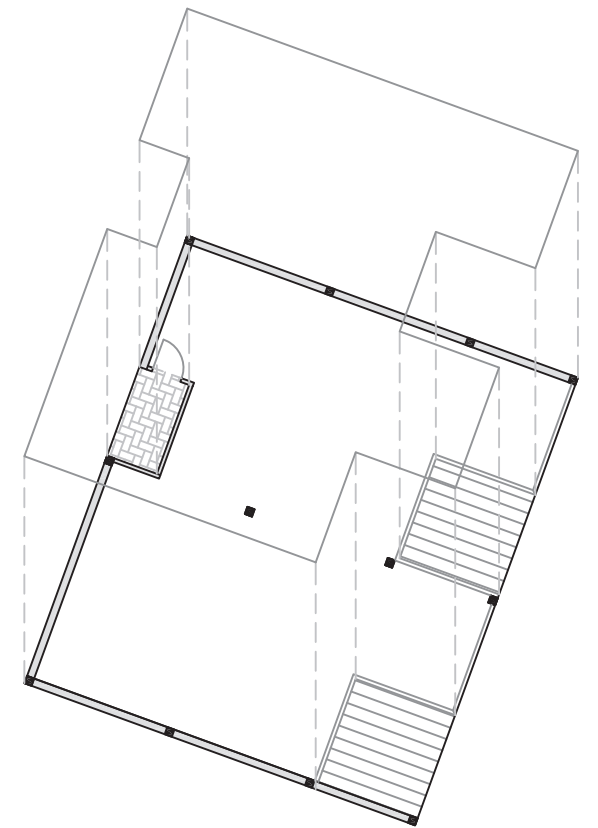
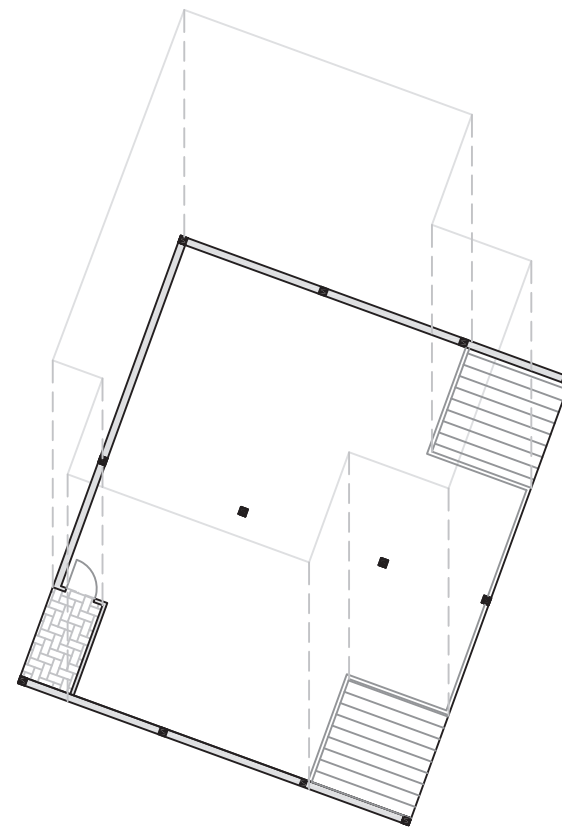
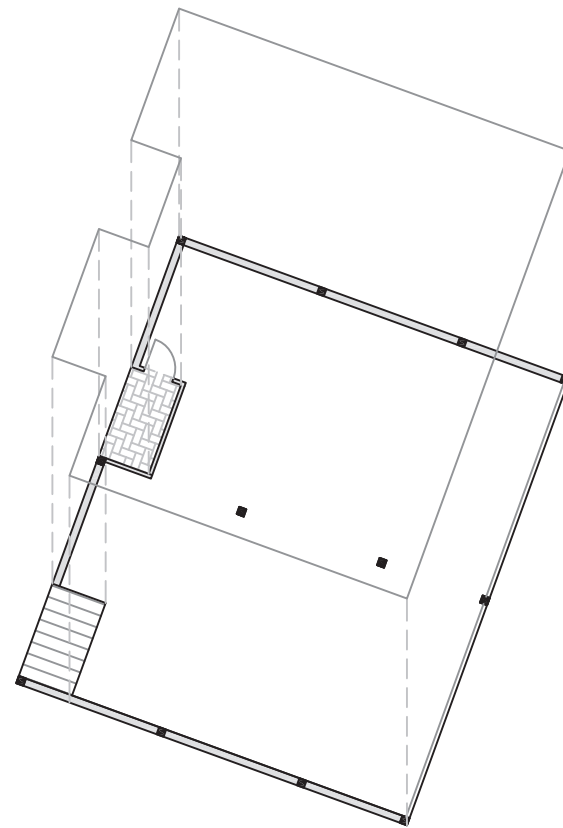
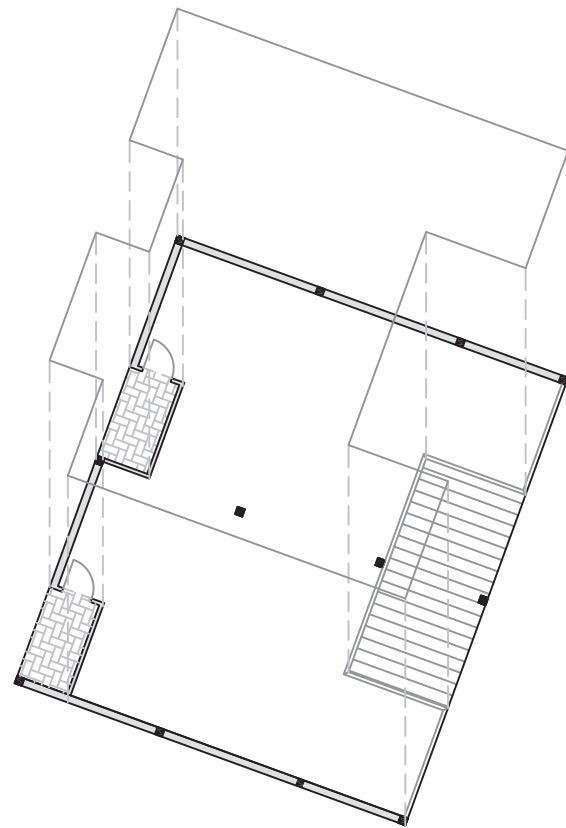
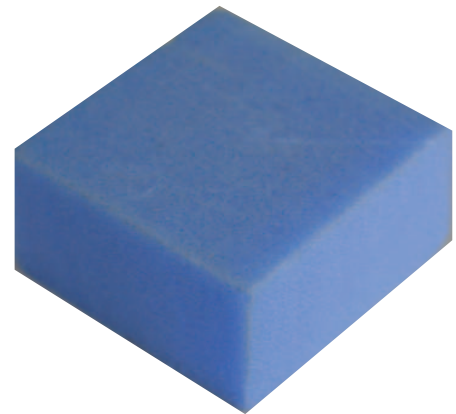


ERSCHLIEßUNG
/SANITÄRBEREICH

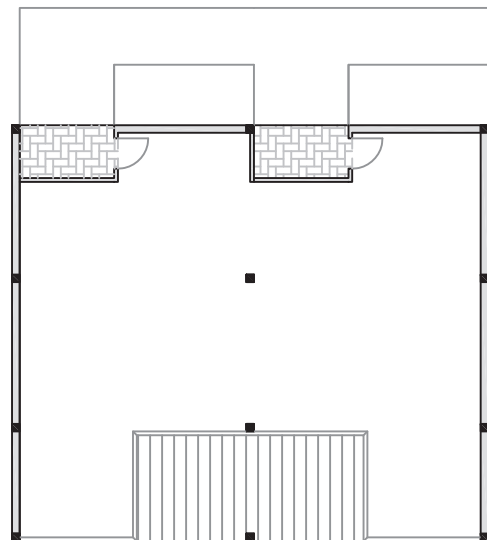
NUTZUNGSNEUTRALER
WOHNBEREICH

VARIATION LOGGIEN,
BALKON, WOHNRAUM

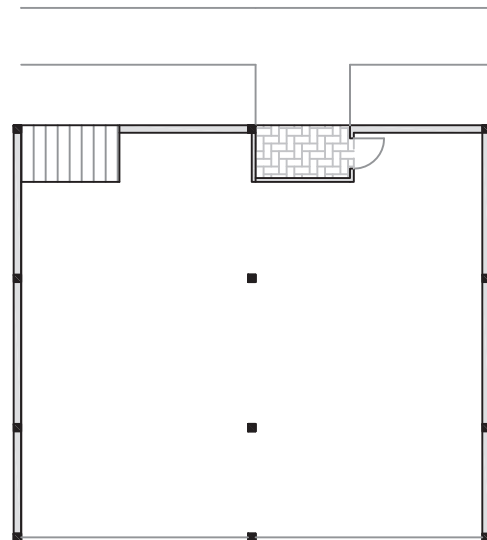




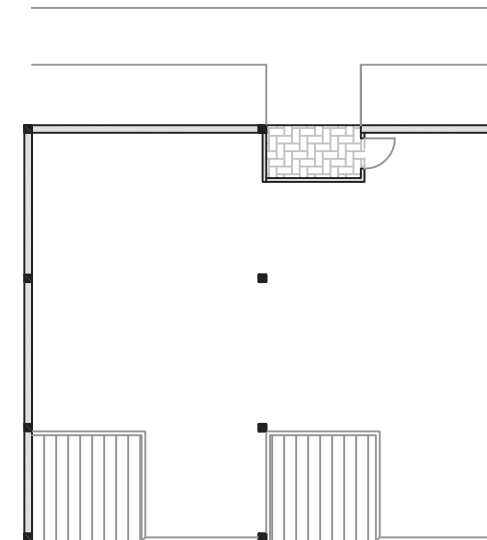
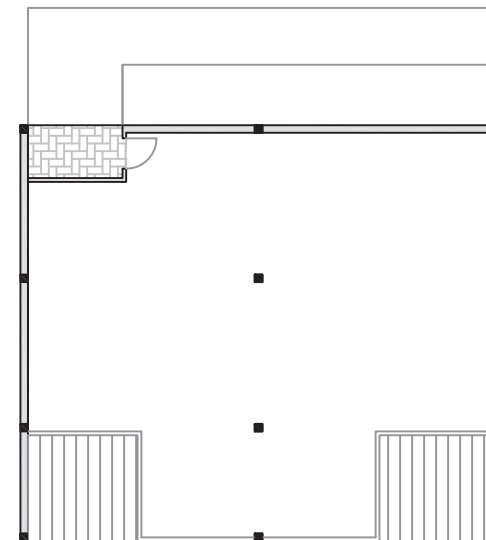
ERSCHLIEßUNG
/SANITÄRBEREICH

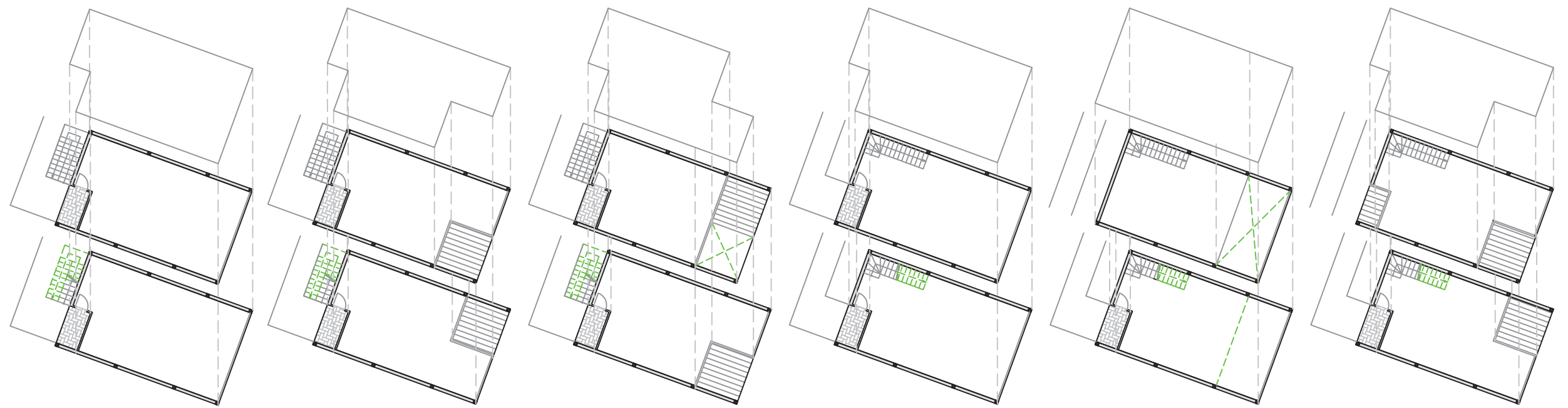
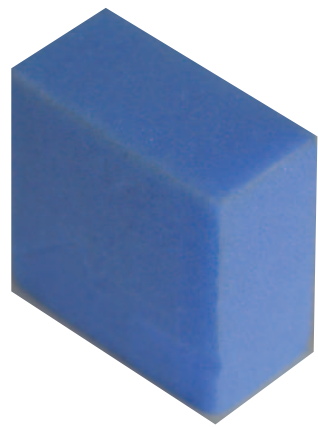


NUTZUNGSNEUTRALER
WOHNBEREICH

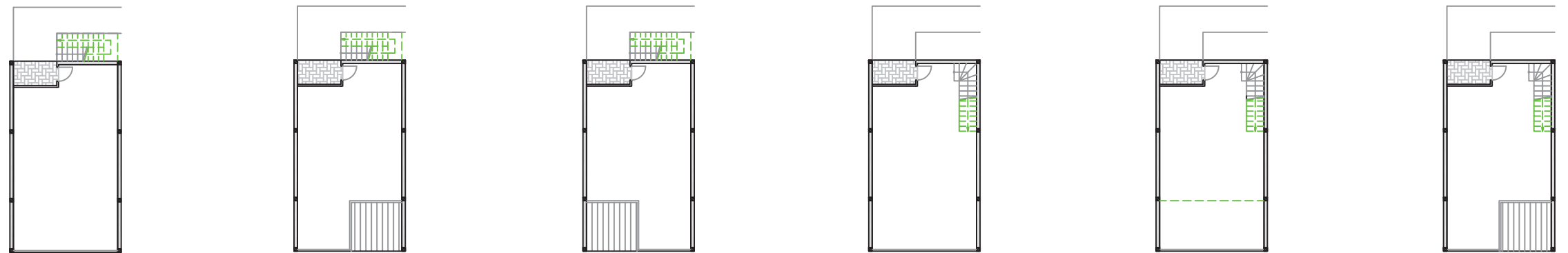


VARIATION LOGGIEN,
BALKON, WOHNRAUM

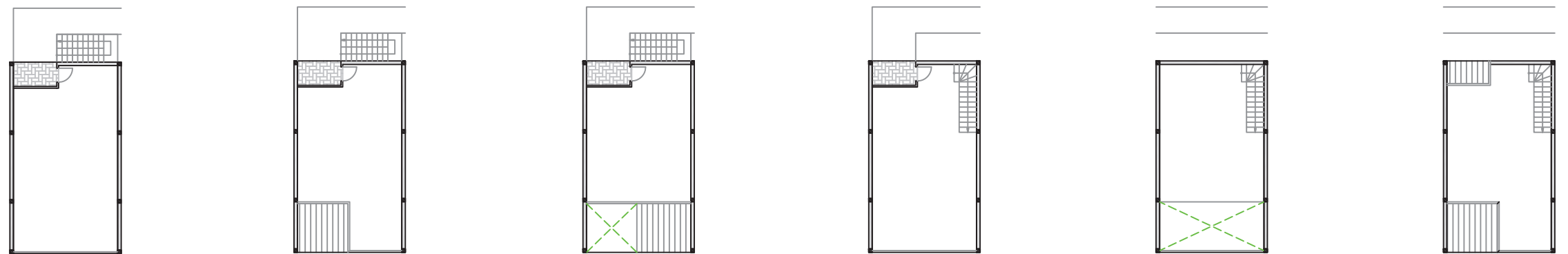


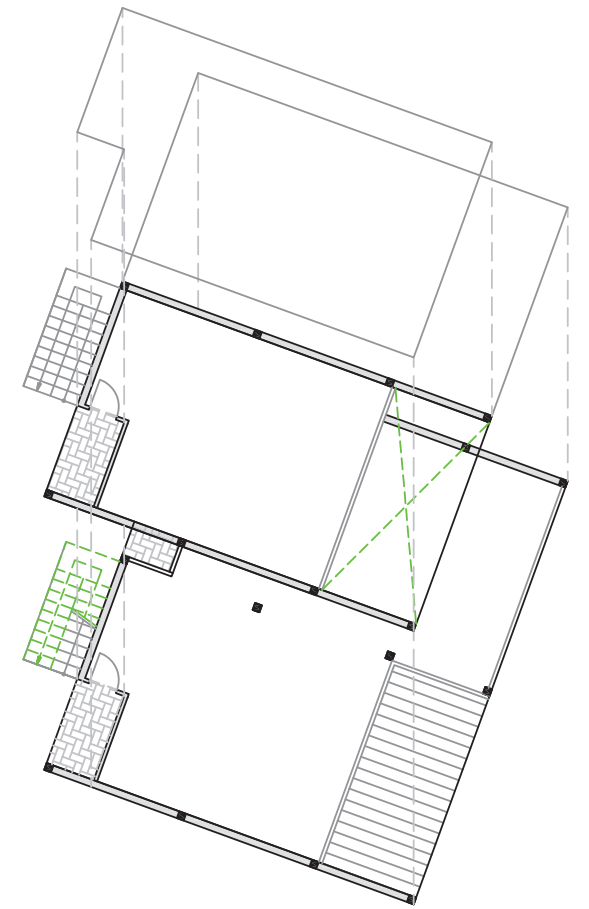
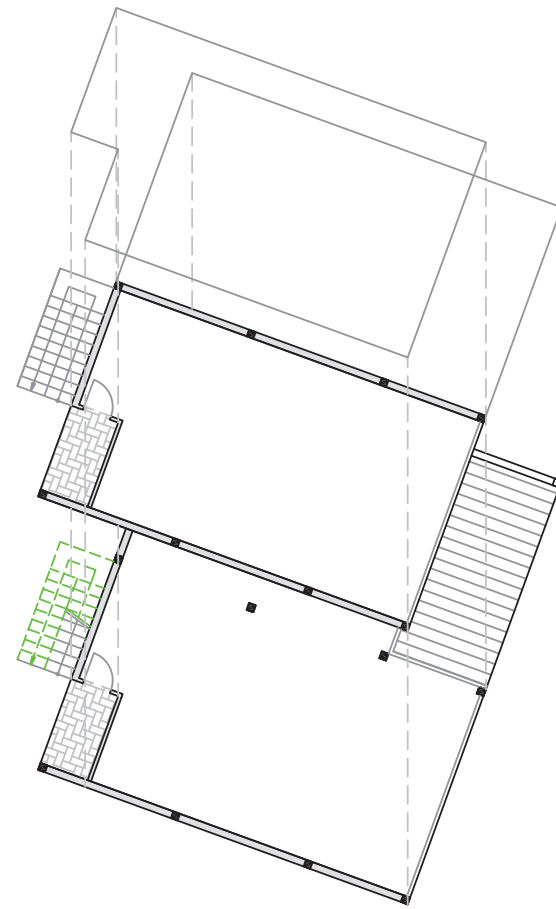
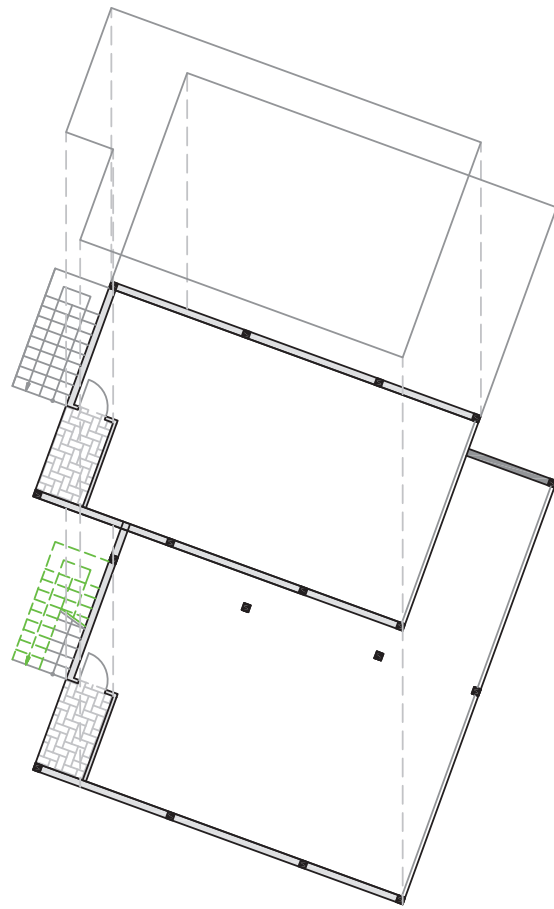
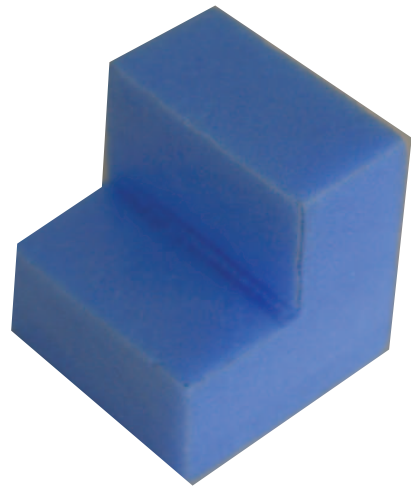


GRUNDRISS EG

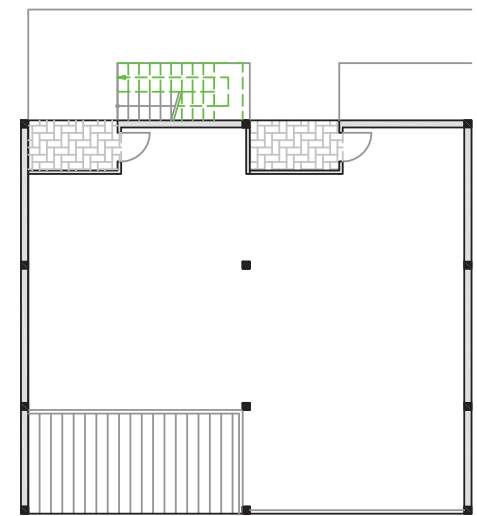
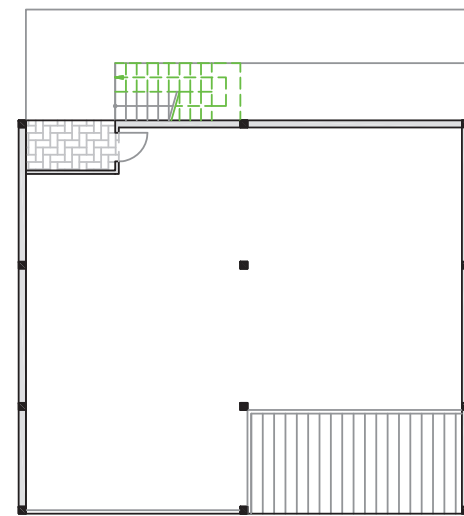
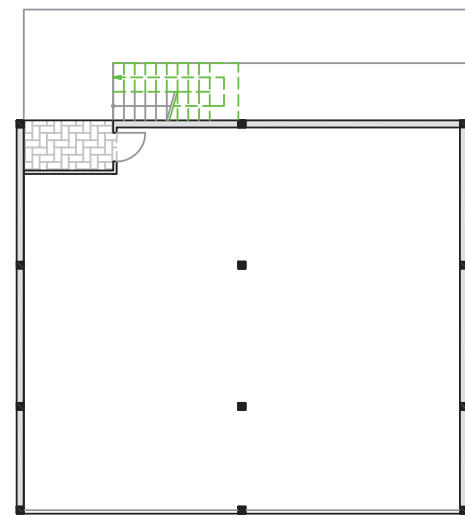


GRUNDRISS 1OG

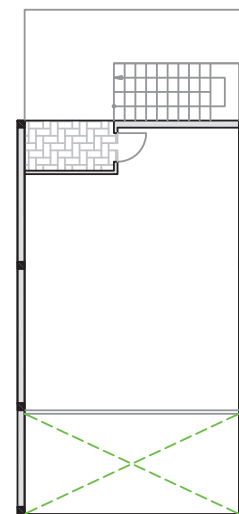
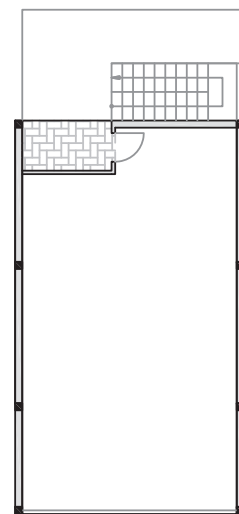
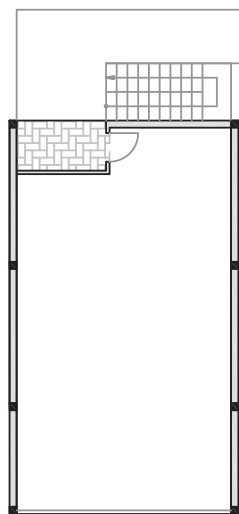


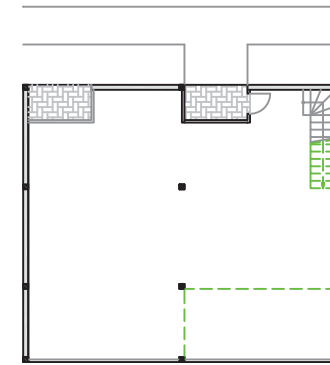
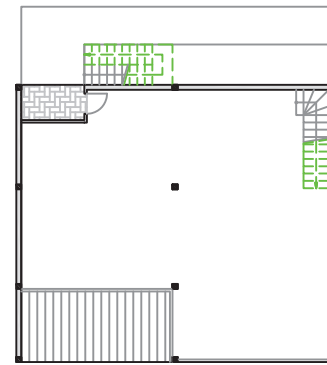
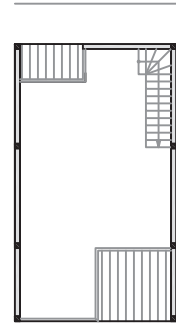
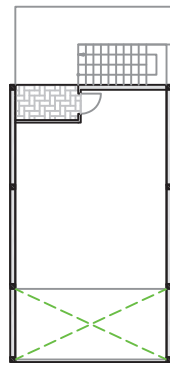
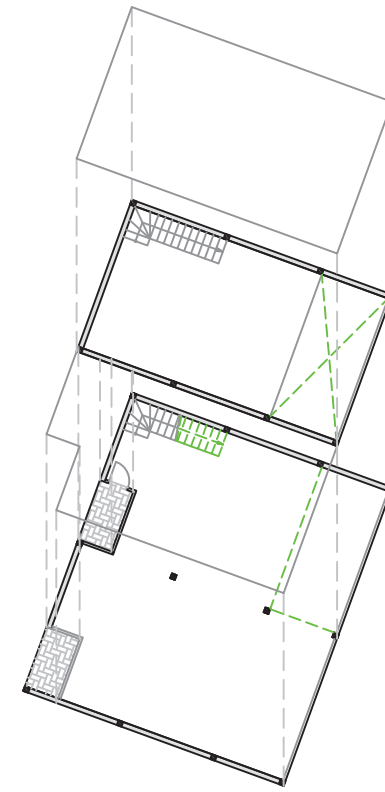
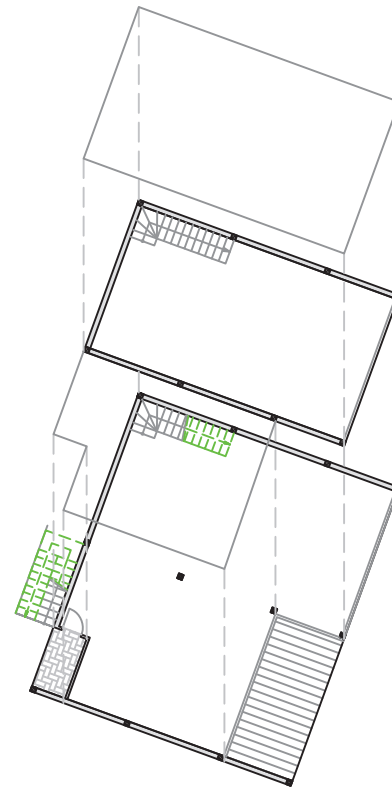
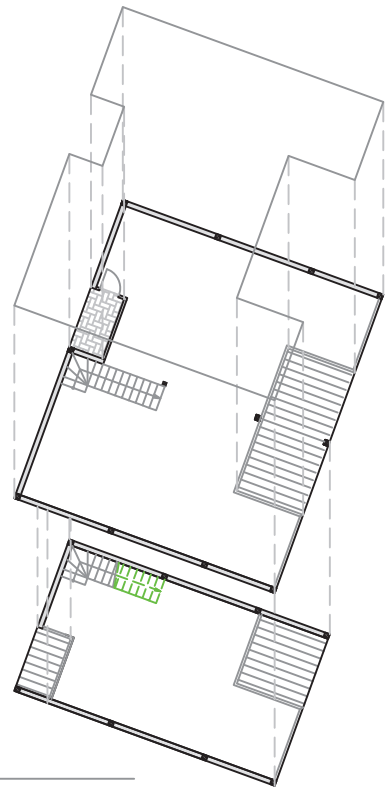
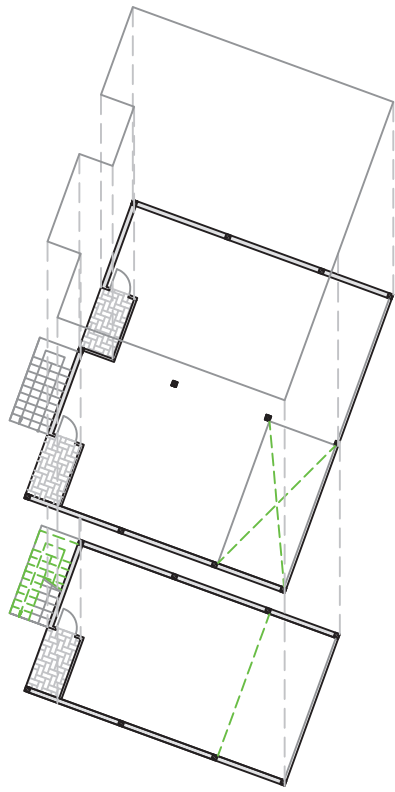
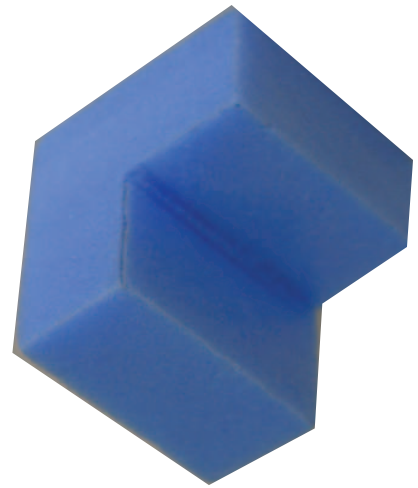


GRUNDRISS EG

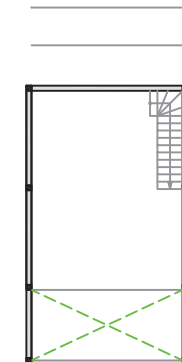
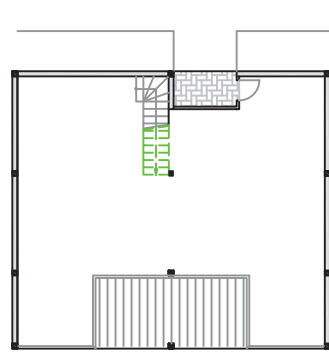
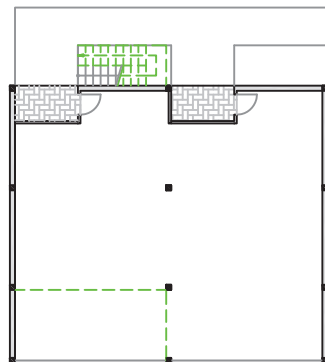


GRUNDRISS 1OG

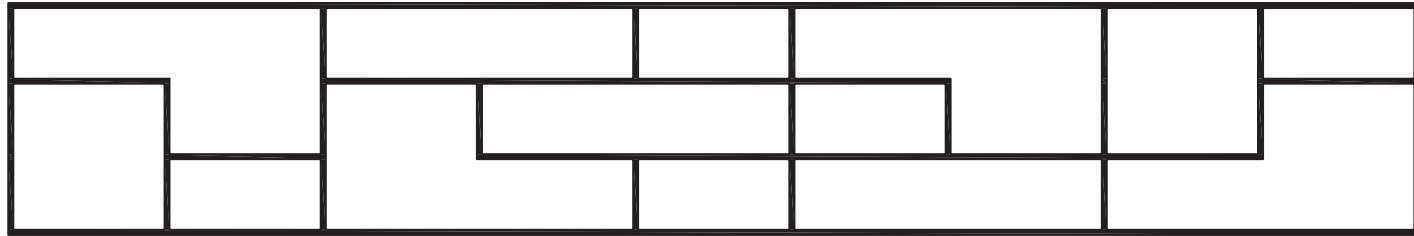




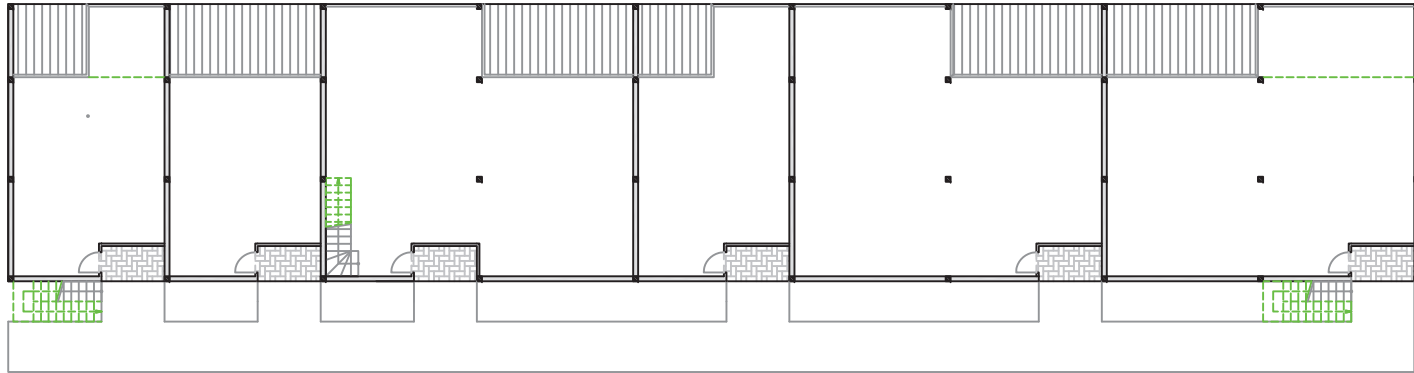
GRUNDRISS EG



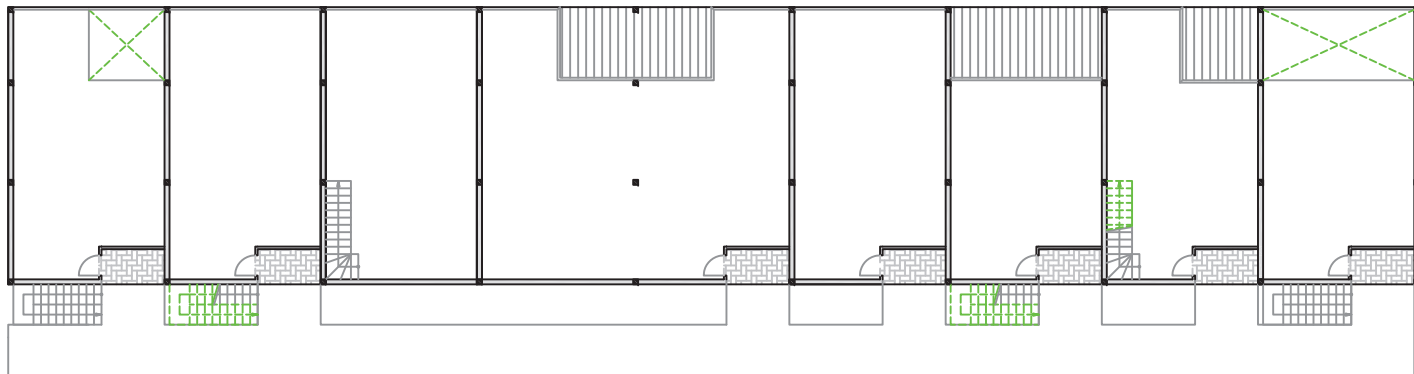
GRUNDRISS 1OG



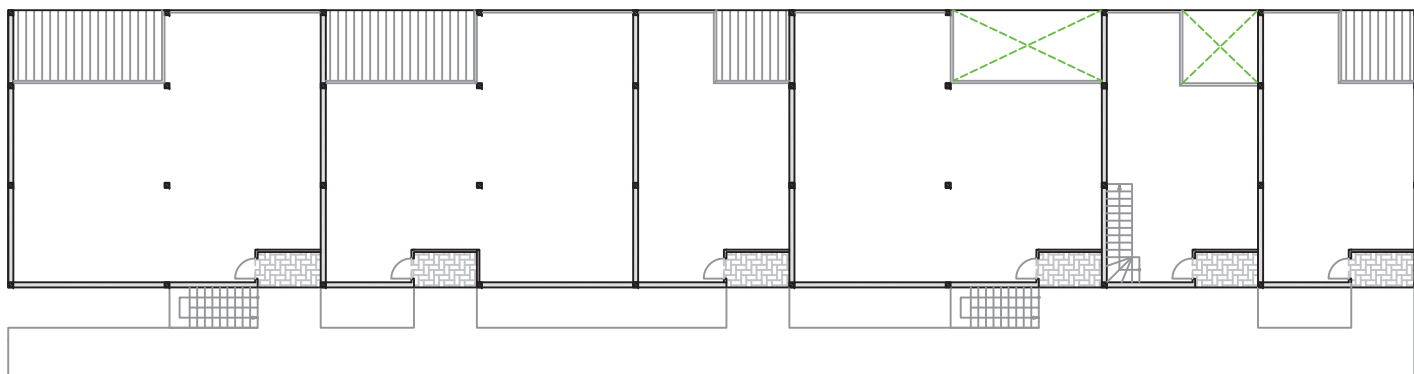
SYSTEMSCHNITT 1:300



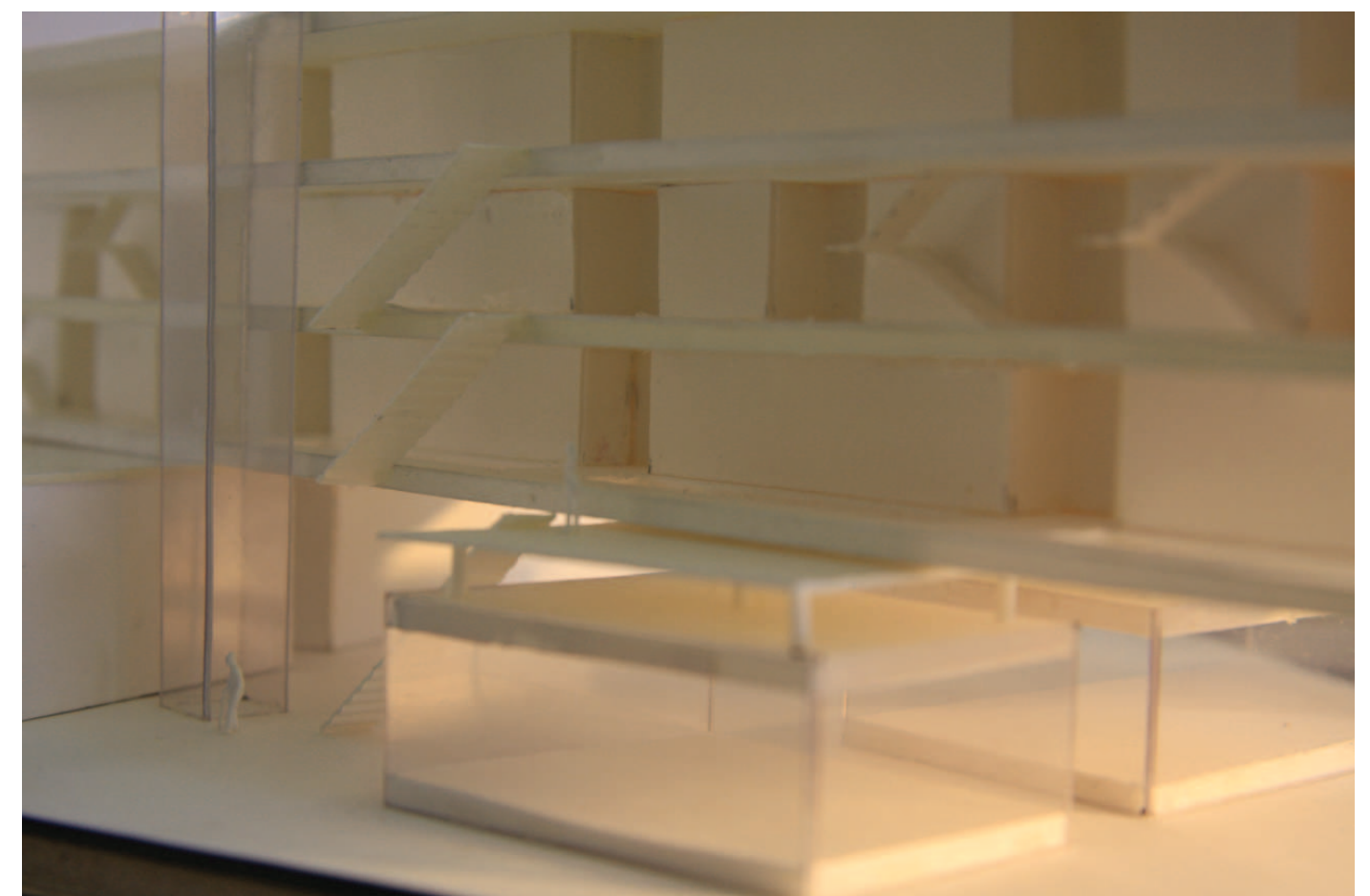
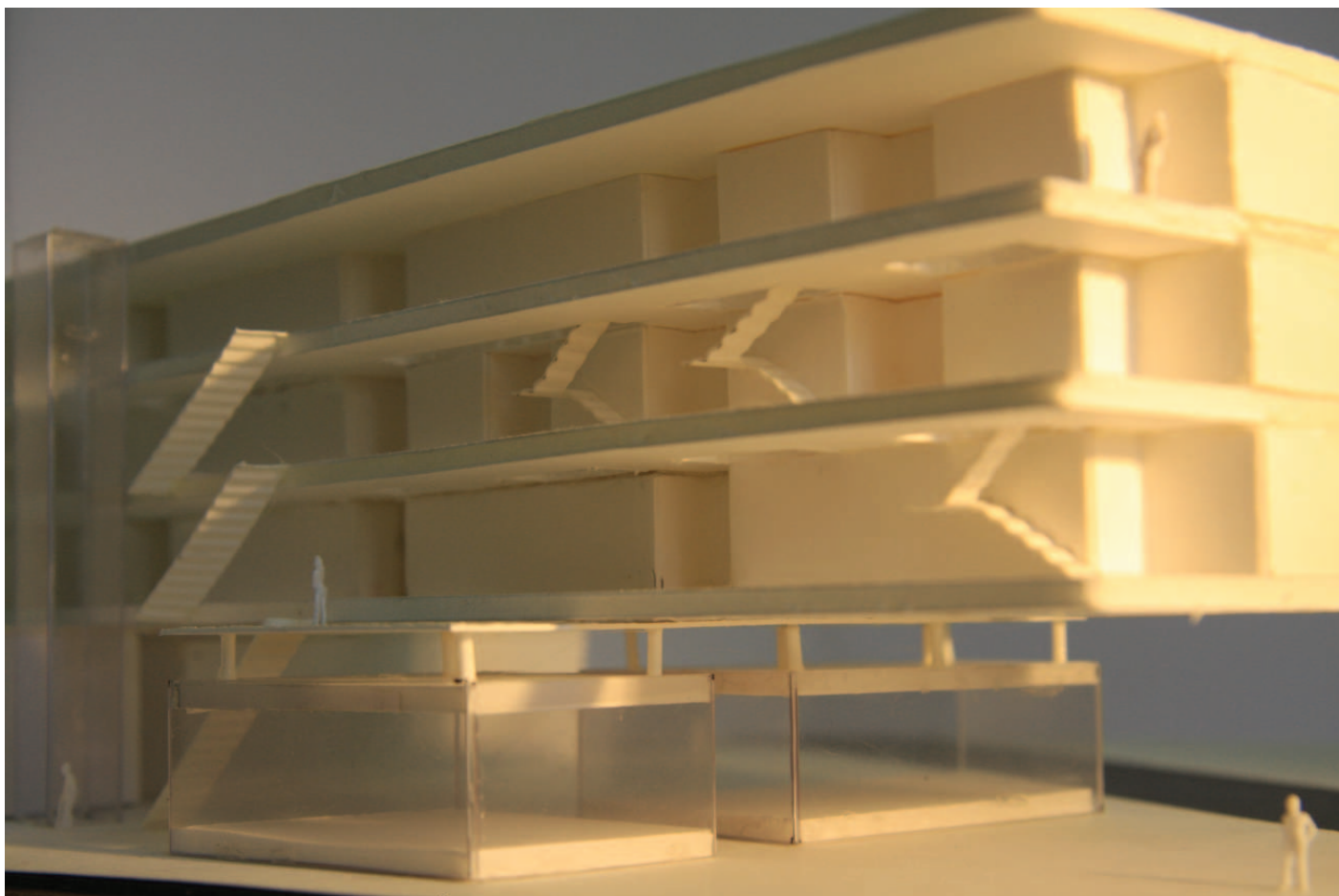
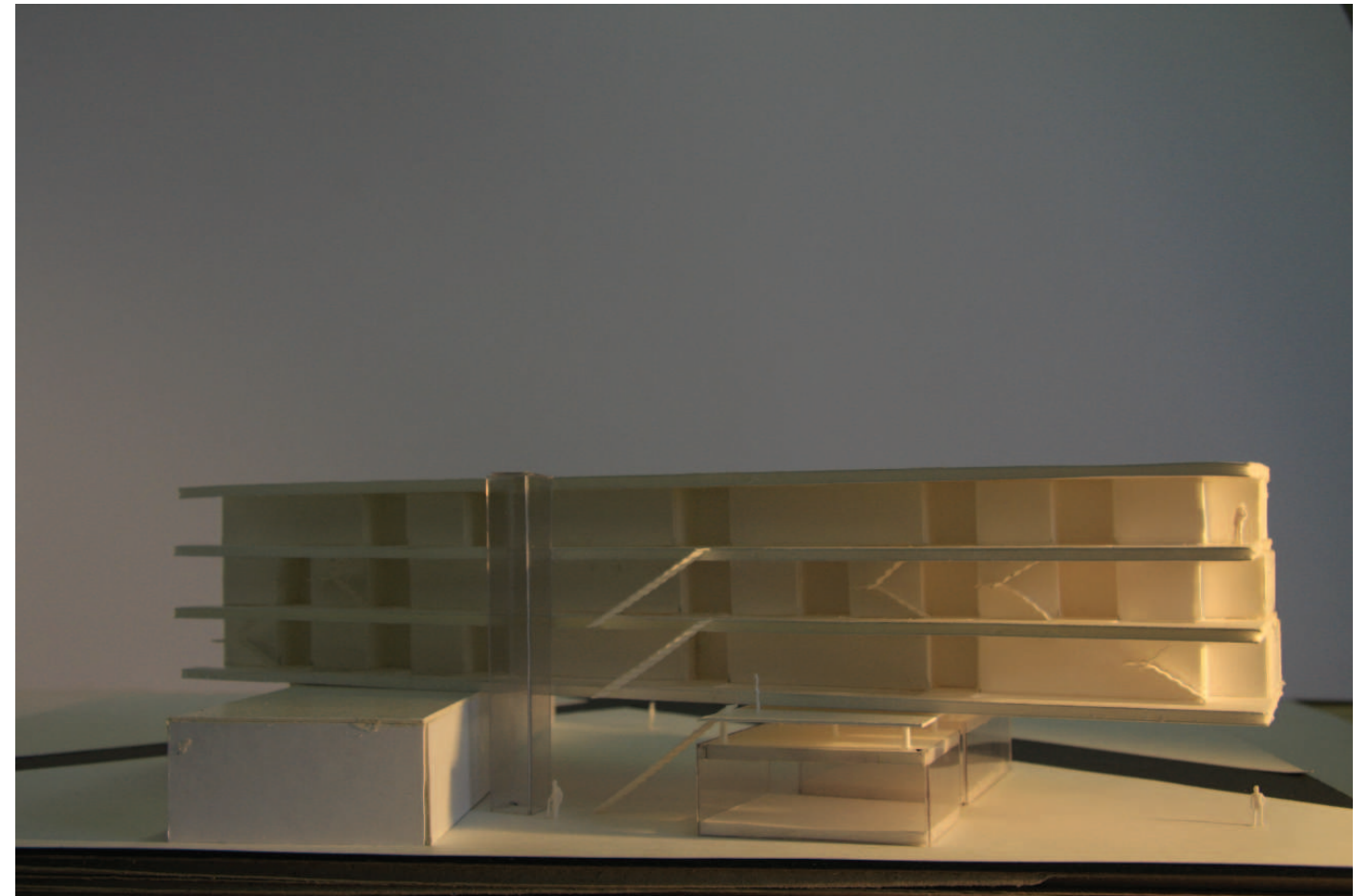
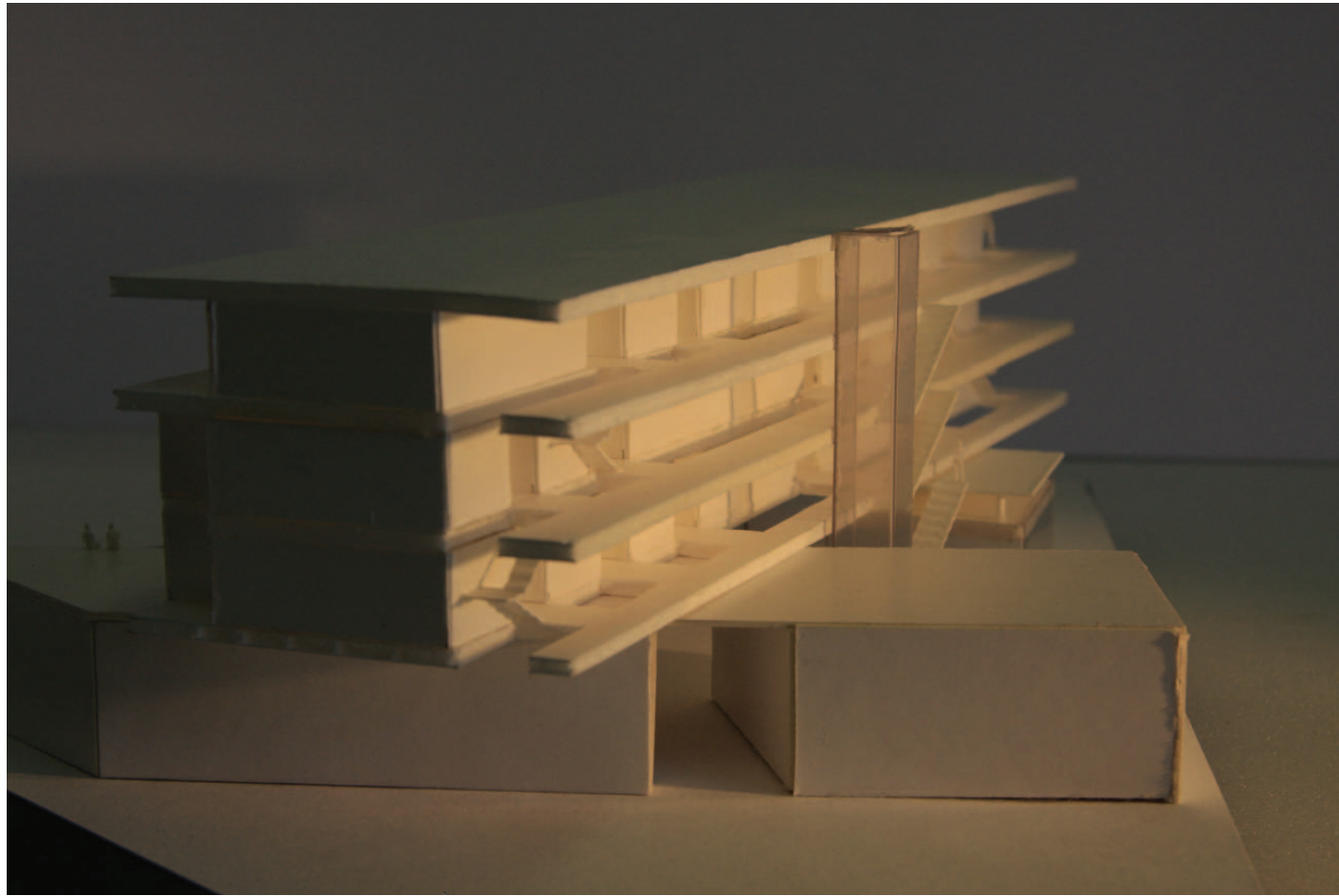
GRUNDRISS EG 1:300



GRUNDRISS 1OG 1:300



GRUNDRISS 2OG 1:300



WOHNBAU SEMINAR_KALCHER_STRECKANSKI_KRAMER_GRUPPE WINTER | Modellfotos

